

auf die zweideutigste Weise versuchte, die Partei der Regierung in die Hände zu spielen ¹⁴).

Man darf sich heute nicht über Scheidemann und den Parteivorstand wundern, wenn Heroen des deutschen Sozialismus die Korruption selbst züchteten. Heines Wort, dass die preussische Regierung sogar von ihren Revolutionären Vorteil zu ziehen weiss, auf Lassalle traf es zu. Lassalle wusste und schrieb an Marx: „Die preussische Justiz scheint du in einem noch viel zu rosigen Lichte betrachtet zu haben. Da habe ich noch ganz andere Erfahrungen an diesen Burschen gemacht. Wenn ich an diesen zehnjährigen täglichen Justizmord denke, den ich erlebt habe, so zittert es mir wie Blutwellen vor den Augen, und es ist mir, als ob mich ein Wutstrom ersticken wollte!“ ¹⁵) Gleichwohl konnte er sich nicht entschliessen, resolut mit diesem System zu brechen und sich ins Volk zu werfen, sondern verlangte 1863, als die Annexion Schleswig-Holsteins in Frage stand, Preussen solle mit einem „revolutionären“ Entschlusse das Londoner Protokoll zerreißen und die Fetzen den europäischen Grossmächten ins Gesicht werfen ¹⁶). Und vor denselben Richtern, die den „täglichen Justizmord“ doch praktizierten, sagte er gelegentlich: „Wie breite Unterschiede Sie und mich auch trennen, das uralte Vestafeuer der Zivilisation, den Staat, verteidige ich mit Ihnen gegen jene modernen Barbaren“ ¹⁷).

Als 1866 dann der Krieg mit Oesterreich bevorstand, erklärte Bebel als Opponent in einer Versammlung von Fortschrittlern und Nationalvereinlern, die ihre Bedenken vorbrachten: man solle doch nicht so furchtsam sein; aus dem Krieg könne etwas ganz anderes hervorgehen, als die Kriegführenden dächten. Was sollte wohl daraus hervorgehen? Die Revolution oder ein kaiserliches Grossdeutschland? Der „Sozialdemokrat“, das Organ des „Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins“ bot Preussen ein Bündnis an zur Herstellung eines „freien und